

1	<b>PKB.22.061</b>	<b>Diversity und Inklusion I</b>	
2	Modultitel (englisch)	Diversity and Inclusion I	
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Katja Zehbe	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit 2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	PKB.22.061.10	Grundlagen des Diversity- und Inklusionsansatzes Basics of the Diversity and Inclusion Seminar, 1 SWS	16 h
II	PKB.22.061.20	Ungleichheits- und diversitätssensible Pädagogik: Armut, Migration und Prävention Inequality and Diversity-Sensitive Pedagogy: Poverty, Migration and Prevention Seminar; 1,5 SWS	24 h
III		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	110 h
			Gesamt: 150 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Katja Zehbe	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung zum Verständnis des Diversity- und Inklusionsansatzes</li> <li>- Interkulturelle Pädagogik /Migrationshintergründe,</li> <li>- Armut /bildungsferne Familien /Sozioökonomische Hintergründe und deren Auswirkungen,</li> <li>- Ursachen und Dynamiken sowie Folgen und Präventionsmaßnahmen zum Kindesmissbrauch,</li> <li>- Handlungsansätze in der frühpädagogischen Praxis und Gestaltung von gelungenen Bildungs- und Entwicklungsbedingungen.</li> </ul>	

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegendes Wissen/Verständnis zum Diversity- und Inklusionsansatz wiederzugeben,</li> <li>- Wissen über Lebensbedingungen von Familien mit Migrationshintergrund zu erläutern,</li> <li>- Wissen über divergente Definitionen von Armut wiederzugeben,</li> <li>- Folgen von Armut und sozialer Benachteiligung zu kennen,</li> <li>- Indikatoren für Kindswohlgefährdung sowie entsprechende Schutzmaßnahmen zu kennen und anzuwenden,</li> <li>- Ansätze aus nationalen und internationalen Studien sowie die Wirkungen von Interventionen zu kennen,</li> <li>- Möglichkeiten einer differenzierten pädagogischen Arbeit in Hinblick auf Differenzen wie kultureller Hintergrund, soziale Benachteiligung kennen und in der pädagogischen Arbeit kritisch reflektierend anzuwenden,</li> <li>- Diskriminierungsprozesse wahrzunehmen und abzubauen,</li> <li>- Formen der differenzierten Unterstützung zum Ausgleich sozialer und kultureller Benachteiligungen zu kennen und umzusetzen,</li> <li>- Kinderschutzmaßnahmen anzuwenden,</li> <li>- Benachteiligungen und soziale Differenzen von Kindern und deren Familien wahrzunehmen und zu analysieren,</li> <li>- Möglichkeiten geeigneter Netzwerkarbeit und professionelle Hilfe zu eruieren,</li> <li>- Analyse von Potentialen auf Basis weiterer Entwicklungsbereiche sowie sozialer Hintergründe durchzuführen,</li> <li>- Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen kennen und Möglichkeiten der Anwendung im eigenen Arbeitsfeld kritisch und der jeweiligen Situation angemessen anzuwenden,</li> <li>- soziale Unterschiede und Benachteiligungen in der täglichen Praxis der Kindheitspädagogik bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - direkte Zielgruppe: Eltern, Geschwister, Netzwerk, Kollegium zu identifizieren,</li> <li>- Forschungsfragen bezüglich sozialer Differenzen und Benachteiligungen in der Praxis zu erarbeiten,</li> <li>- Sensibilität hinsichtlich sozialer Unterschiede und Benachteiligungen zu entwickeln,</li> <li>- die eigene Haltung zu sozialen Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren,</li> <li>- eigene Vorurteile wahrzunehmen und zu reflektieren,</li> <li>- die eigene Praxis im Umgang mit Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren,</li> <li>- vorurteilsfreie Kommunikation gegenüber Kindern und deren Familien zu gestalten</li> <li>- Interaktionsprozesse mit Kindern bzw. Erwachsenen zu gestalten, die Unterschiede einbeziehen und Benachteiligungen reduzieren/vermeiden.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben